

Thüringen in guter Ausgangslage für die Zukunft!

Die aktuellen Ergebnisse der Reiseanalyse 2009 zeigen: Deutschland ist und bleibt das beliebteste Urlaubsland der Deutschen: 31% der Urlaubsreisen der Bundesbürger (ab 5 Tagen Dauer) führten 2008 ins Inland.

Thüringen war im vergangenen Jahr Ziel von 2,3% der Inlandsurlaube (0,5 Mio.). Im Ranking der Bundesländer befindet sich Thüringen damit aktuell auf Platz 10, deutlich hinter Sachsen, aber vor Hessen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Gegenüber 2007 kann es seinen Marktanteil an den Urlaubsreisen ab 5 Tagen Dauer knapp behaupten.

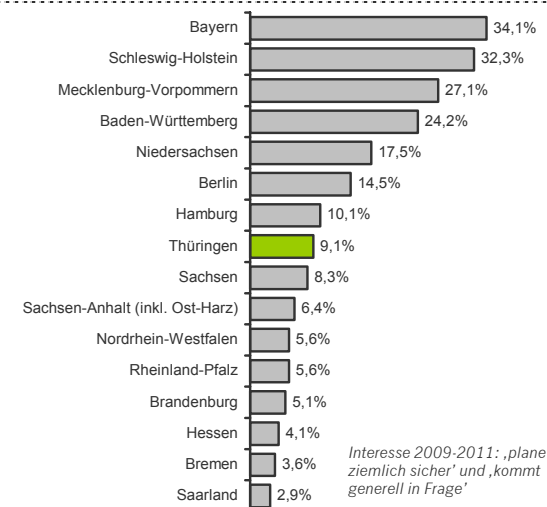
Für die Zukunft ist Thüringen gut aufgestellt. 9,1% der Deutschen (5,9 Mio.) können sich einen Urlaub in Thüringen in den nächsten drei Jahren vorstellen: 1,9% (1,2 Mio.) planen ihren Urlaub schon ziemlich sicher, für weitere 7,2% (4,7 Mio.) kommt Thüringen als Reiseziel generell in Frage. An dieses Potenzial sollte sich das touristische Marketing schwerpunktmäßig richten.

Im Deutschlandranking belegt Thüringen damit einen guten 6. Rang bei den Flächenländern (insgesamt Rang 8), hinter den ‚großen Fünf‘, und recht deutlich vor Sachsen, Sachsen-Anhalt und NRW.

Aktuelle Position:

1.	Bayern	21,5%
2.	Mecklenburg-Vorpommern	18,2%
3.	Schleswig-Holstein	14,0%
4.	Niedersachsen	12,6%
5.	Baden-Württemberg	8,8%
6.	Sachsen	5,0%
7.	Nordrhein-Westfalen	3,8%
8.	Berlin	3,3%
9.	Rheinland-Pfalz	2,5%
10.	Thüringen	2,3%
	- Thüringer Wald	0,5%
	- Übriges Thüringen	1,8%
11.	Hessen	2,1%
12.	Brandenburg	2,0%
13.	Sachsen-Anhalt	1,8%
14.	Hamburg	1,3%
15.	Saarland	0,2%
16.	Bremen	0,5%

Potenzial 2009-2011: Thüringen vor Sachsen



Interesse 2009-2011: „plane ziemlich sicher“ und „kommt generell in Frage“

Basis: Alle Urlaubsreisen 2008 5 Tage und länger ins Inland (20,0 Mio.)
Quelle: Reiseanalyse 2009

Basis: Bevölkerung ab 14 Jahre (64,9 Mio.)
Quelle: Reiseanalyse 2009

Urlaubsreisen 2008

- ▶ Deutschland Reiseziel Nr. 1
- ▶ Thüringen auf Rang 10 im Inland
- ▶ Thüringen hinter Sachsen, NRW und Rheinland-Pfalz

Reisezielinteresse 2009-2011

- ▶ Thüringen auf Rang 8 im Inland (Rang 6 der Flächenländer)
- ▶ Thüringen vor Sachsen u. NRW

Gute Ausgangslage Thüringens für die Zukunft

Reiseanalyse 2009 www.reiseanalyse.de

- ▶ Fast 8.000 persönliche Interviews
- ▶ Bevölkerungsrepräsentativ
- ▶ Im Januar 2009

Liebe Leserinnen und Leser,

Diese Ausgabe der ‚Tourismus-Trends Thüringen‘ richtet den Blick vor allem nach vorn. Wie ungewiss diese Zukunft ist, lässt uns der tägliche Blick in die Presse mit immer neuen Schreckensnachrichten zur Finanz- und Wirtschaftskrise spüren – Mit den neuesten Zahlen aus der Reiseanalyse 2009 und einer noch zukunftsorientierteren Umfrage der thüringischen Städte können wir Ihnen jedoch Orientierung für die nahe Zukunft geben:

Insgesamt hat die ‚Krise‘ es bisher nicht geschafft, den Deutschen den Spaß am Urlaub zu nehmen. Mit knapp 6 Mio. potenziellen Gästen in den nächsten 3 Jahren ist Thüringen in einer guten Ausgangslage. Auch in den thüringischen Städten sind die Aussichten für den Sommer nicht schlecht.

Ihre Thüringer Tourismus GmbH

Inhalt

- Thüringen aktuell:
- ▶ Marktanteil S.1
 - ▶ Thüringen-Potenzial S.2
 - ▶ Finanzkrise S.3
 - ▶ Kurz- und Städtereisen S.4
 - ▶ Städte S.5

Lernen Sie Thüringens potenzielle Gäste kennen!

Wegen ihrer zentralen Bedeutung für das touristische Marketing in Thüringen ist ein genauer Blick auf die potenziellen Gäste sinnvoll.

Neben Größenordnung (9,1% = 5,9 Mio. Deutsche) und Ranking (Rang 6 bei den Flächenländern) sollte man die Entwicklung des Thüringen-Potenzials im Auge haben: Nach leichtem Rückgang 2008 kann Thüringen 2009 wieder an die Werte der Vorjahre anknüpfen. Langfristig ist das Potenzial im letzten Jahrzehnt deutlich gestiegen

Der Blick in die Vergangenheit zeigt, dass kontinuierlich fast die Hälfte des Potenzials auch wirklich den Weg nach Thüringen findet.

Dies ist eine beachtliche Realisierungsquote, vor allem wenn man bedenkt, dass es auch anderswo schön ist und jeder Thüringen-Interessent neben Thüringen eine Vielzahl anderer Reiseziele im Kopf hat, die er auch gerne besuchen möchte.

Bei den meisten soziodemographischen Merkmalen unterscheiden sich potenzielle Gäste des Freistaats nur wenig von den aktuellen: Durchschnittlich sind sie mit 51 Jahren recht alt - der Schwerpunkt liegt weiterhin bei den Senioren. Das Einkommen konzentriert sich im mittleren Bereich. Das Internet wird bei der Reiseplanung immer wichtiger: Bei den Buchungen liegen die potenziellen Thüringen-Gäste in etwa auf dem Bevölkerungsniveau, bei Zugang und Urlaubsinformation deutlich darunter.

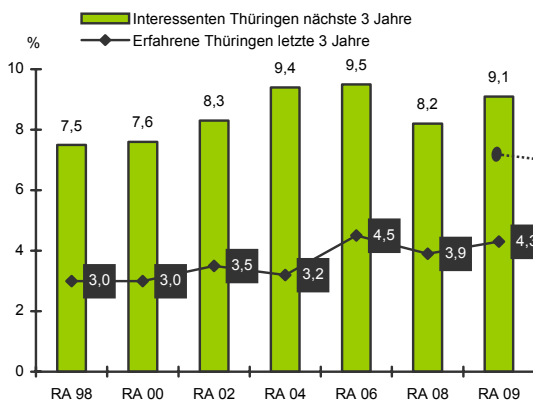
Wieder mehr potenzielle Gäste

Leichter Einbruch vom Vorjahr kann kompensiert werden

Struktur ähnlich den aktuellen Gästen

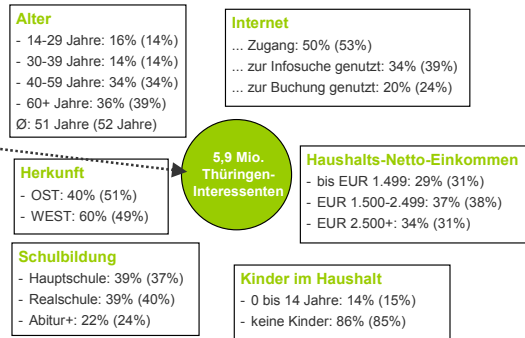
Unterschied: aktuelle Gäste kommen häufiger aus dem Osten, potenzielle Gäste mehr aus dem Westen

Entwicklung des Thüringen-Interesses



Basis: Bevölkerung ab 14 Jahre (64,9 Mio.)
Quelle: Reiseanalyse 2009 und ältere Jahrgänge

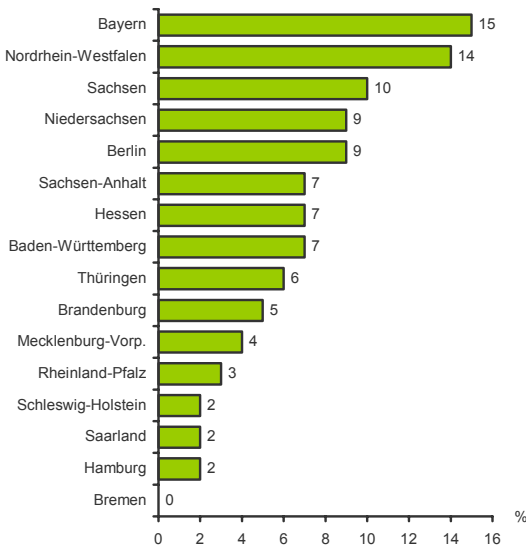
Wer sind die potenziellen Gäste?



Zahlen in Klammern:
Thüringen-Urlauber 2006-2008 gesamt

Basis: Thüringen-Interessenten 2009-2011 (5,9 Mio.)
Quelle: Reiseanalyse 2009

Herkunft der potenziellen Thüringen-Gäste



Basis: Thüringen-Interessenten 2009-2011 (5,9 Mio.)
Quelle: Reiseanalyse 2009

Einen wichtigen Unterschied zwischen den aktuellen und potenziellen Gästen Thüringens gibt es allerdings: Im Gegensatz zu den aktuellen Urlaubern kommen die potenziellen Gäste viel häufiger aus dem Westen:

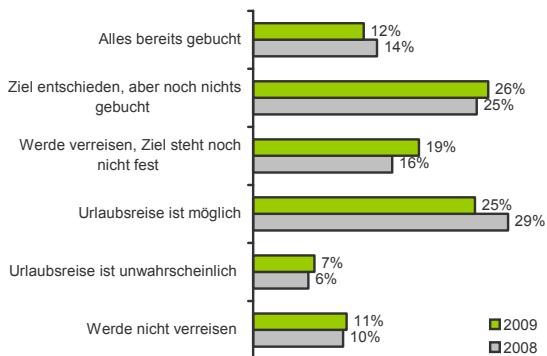
Die meisten potenziellen Gäste finden sich in Bayern und Nordrhein-Westfalen (15 bzw. 14%). Des Weiteren spielen Sachsen (10%), Niedersachsen (9%) und Berlin (9%) eine wichtige Rolle. 6% des aktuellen Thüringen-Potenzials stammt aus dem eigenen Bundesland.

In den letzten Jahren ist der Anteil Bayerns und Niedersachsen an den potenziellen Thüringen-Gästen insgesamt leicht gewachsen, während z.B. Baden-Württemberg Anteile einbüßte.

Wichtigste Quellmärkte an potenziellen Gästen sind Bayern und NRW

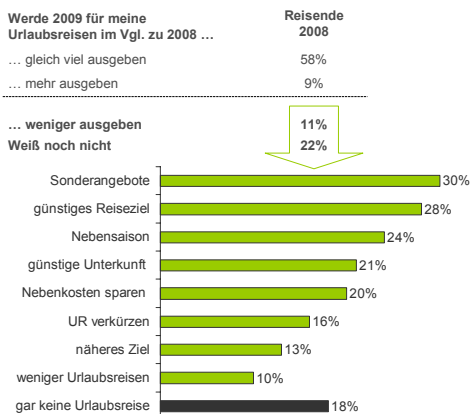
Reisejahr 2009: Reiseabsichten und Finanzkrise

Reiseabsichten der Deutschen 2009



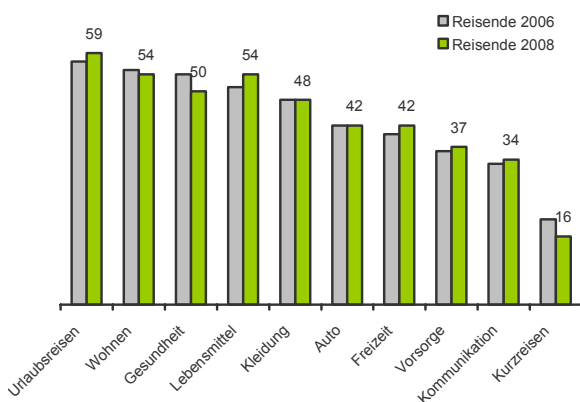
Frage: „Wenn Sie jetzt einmal an dieses Jahr denken: Wollen Sie 2009 eine Urlaubsreise machen?“; Basis: Bevölkerung ab 14 Jahre (64,9 Mio.)
Quelle: Reiseanalyse 2009

Urlaubsreiseausgaben 2009



Frage: „Was planen Sie aus heutiger Sicht für Ihre Urlaubsreisen im Jahr 2009 im Vergleich zum Jahr 2008? Werden Sie weniger, mehr oder gleich viel ausgeben? Wo würden Sie Ihre Urlaubsausgaben einschränken?“
Basis: Bevölkerung ab 14 Jahre (64,9 Mio.), Quelle: Reiseanalyse 2009

Konsumprioritäten 2009



Frage: „Ich habe hier eine Liste mit unterschiedlichen Dingen, für die man sein Geld ausgeben kann. Welche dieser Bereiche sind Ihnen persönlich besonders wichtig?“; Basis: Reisende 2006 bzw. 2008, Quelle: Reiseanalysen

Seit vielen Monaten ist die Finanz- und Wirtschaftskrise in aller Munde. So schwierig es ist, die Auswirkungen auf den Tourismus in Deutschland und Thüringen vorherzusehen, können wir mit Hilfe der Reiseanalyse doch zumindest ein differenziertes Stimmungsbild der Deutschen zum Thema Krise und Urlaub zeichnen:

Die Finanzkrise sehen 75% der Bevölkerung als allgemein besorgniserregend an, aber nur 15% geben an, dass ihre Urlaubsplanung für 2009 hiervon beeinflusst wird. 64% der Deutschen (2008: 33%) erwarten eine Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland – aber nur 30% (2008: 25%) befürchteten im Januar 2009 eine Verschlechterung ihrer persönlichen wirtschaftlichen Situation – es ist jedoch vor allem diese Einschätzung, die die Urlaubsplanung maßgeblich beeinflusst.

Aus diesem Grunde sind die Reiseabsichten für 2009 im Januar positiver als von vielen erwartet – im Vergleich zum Vorjahr zwar etwas zögerlicher (z.B. weniger feste Buchungen, unentschlossener bei der Reisezielwahl), insgesamt ergibt sich jedoch kein grundlegend anderes Bild als im Vorjahr.

Entsprechend den Reiseabsichten für 2009 sind die Deutschen hinsichtlich ihrer geplanten Urlaubsreiseausgaben für 2009 nur wenig zögerlich: 58% derjenigen, die 2008 gereist sind, planen für ihre Urlaubsreisen 2009 genauso viel auszugeben wie 2008, 9% planen sogar mehr auszugeben. Nur ein kleiner Teil plant geringere Ausgaben als 2008 (11%) und 22% wissen einfach noch nicht, wie viel sie im Urlaub 2009 ausgeben werden.

Insgesamt scheint es, sind die Deutschen gelassener als ihnen als „Angsthasen Europas“ gemeinhin nachgesagt wird.

Diese für die Urlaubs-Anbieter zunächst beruhigende Situation kann sich allerdings noch ändern, wenn sich die persönliche wirtschaftliche Situation vieler Deutscher im Falle eines drastischen Wirtschaftseinbruchs verschlechtern sollte. Aber auch dann lässt der Blick auf die Einsparmöglichkeiten beim Urlauben und den hohen Stellenwert der Urlaubreise bei den Konsumprioritäten vermuten, dass eher „Sparen am und im Urlaub“ als ein „totaler Reiseverzicht“ die Devise sein wird.

Fazit: Insgesamt gibt es also keinen Grund zur Panik, aber Entwarnung ist auch nicht angesagt. Urlaubsreisen haben für die Deutschen auch in der Krise ihren besonderen Stellenwert und werden erst in Zeiten „höchster Not“ geopfert.

Ziele im Inland, also auch Thüringen könnten ggf. sogar von der Krise profitieren, wenn die Deutschen auf der Suche nach preiswerten, kurzfristig zu buchenden Zielen das eigene Land (wieder)entdecken.

Persönliche wirtschaftliche Situation ausschlaggebend für die Reiseplanung

Einschätzung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und Finanzkrise haben bisher nur begrenzten Einfluss auf Reiseabsichten

Nur wenig Zögern bei den geplanten Urlaubsreiseausgaben für 2009

Kosten sparen durch z.B. Sonderangebote und günstigere Ziele und Unterkünfte

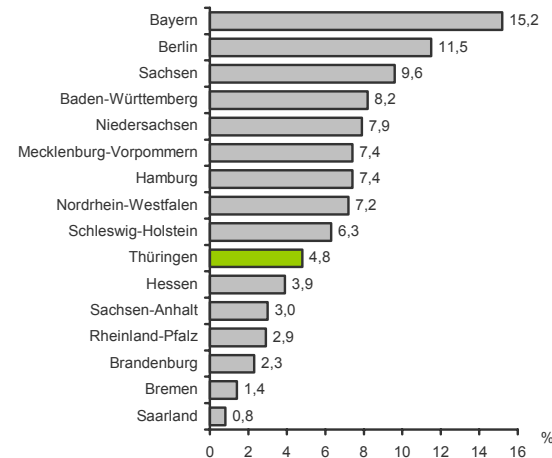
Urlaubsreisen stehen bei Urlaubern unverändert an 1. Stelle der Konsumprioritäten

Im Fokus: Kurzurlaubsreisen nach Thüringen

Laut Reiseanalyse 2009 unternahmen die Deutschen 2008 über 50 Mio. Kurzurlaubsreisen (2-4 Tage Dauer). Fast drei Viertel dieser Kurzreisen gingen ins Inland, ein Viertel ins Ausland. Unter den inländischen Zielen ist Bayern die Nummer 1, gefolgt von Berlin und Sachsen. 4,8% der inländischen Kurzreisen führten nach Thüringen. Damit nimmt Thüringen Position 8 im Ranking der Flächenbundesländer ein.

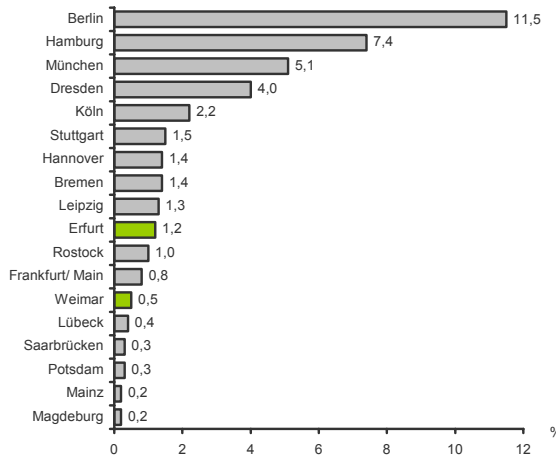
Das wichtigste Städteziel im Inland ist Berlin mit einem Marktanteil von 11,5% an allen inländischen Kurzreisen 2008, gefolgt von Hamburg, München, Dresden und Köln. Erfurt (1,2%) und Weimar (0,5%) finden sich im breiten Mittelfeld der Konkurrenz wieder. Mit dem „Bauhausjahr“ und „Schillerjahr“ bieten die thüringischen Städte aktuell beeindruckende Ausstellungen und Veranstaltungen, die zukünftige positive Effekte erwarten lassen.

Thüringens Position auf dem Kurzreisemarkt



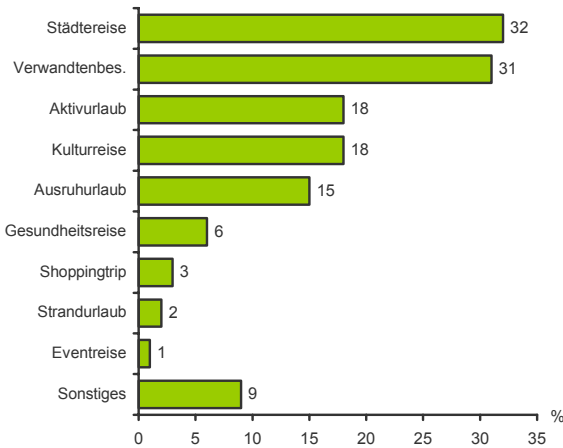
Basis: Kurzreisen ins Inland 2008 (n = 2.610), Quelle: Reiseanalyse 2009

Bedeutung von Erfurt und Weimar



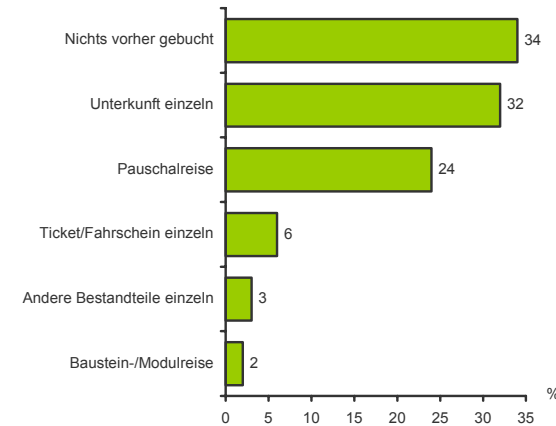
Basis: Kurzreisen ins Inland 2008 (n = 2.610), Quelle: Reiseanalyse 2009

Kurzreisen nach Thüringen sind ...



Frage: „Als was würden Sie diese Kurzreise bezeichnen?“ (Mfn möglich)
Basis: Kurzreisen nach Thüringen (n = 126), Quelle: Reiseanalyse 2009

Organisationsformen



Frage: „Wie haben Sie diese Kurzreisen vor Beginn des Reiseantritts organisiert?“ (Mfn möglich); Basis: Kurzreisen nach Thüringen (n = 126)
Quelle: Reiseanalyse 2009

32% aller Kurzreisen 2008 nach Thüringen waren Städtereisen, weitere 31% Verwandten-/Bekanntbesuche. Aktivurlaube und Kulturreisen sind weitere wichtige Themen auf dem Kurzreisemarkt, die gut zu den Schwerpunkten des Thüringentourismus passen. Kurzreisen sind ein Ganzjahresthema: Jeweils ca. ein Drittel entfielen auf das Frühjahr und den Herbst, ein Viertel auf die Sommermonate.

Bei 32% der Thüringen-Kurzreisen 2008 wurde die Unterkunft vorab gebucht. Passend zum hohen Anteil der Verwandten-/Bekanntbesuche kam ein weiteres Drittel der Kurzreisen ohne Vorabbuchungen aus. 26% der waren Pauschalreisen bzw. Baustein-/Modulreisen. Fahrscheine bzw. Tickets wurden bei 6% der Kurzreisen separat erworben.

3/4 der Kurzurlaubsreisen 2008 ins Inland

5% der Inlands-kurzreisen nach Thüringen

Erfurt fast so beliebt wie Leipzig oder Stuttgart

Weimar beliebter als Lübeck oder Potsdam

Thüringen-Kurzurlaube:
1. Städtereisen
2. Besuchsreisen
3. Aktivurlaube
4. Kulturreisen

Saisonale Schwerpunkte:
Herbst und Frühjahr

Am häufigsten Direktbuchung der Unterkunft; oft keine Vorausbuchung nötig

Thüringens Städte: stabiles Winterhalbjahr 2008/09

Anmerkung: Seit 1. Quartal 2006 liefern die 19 Städte des Vereins Städtetourismus in Thüringen e.V. exklusive Daten für den Newsletter. Die Mitgliedstädte sind: Altenburg, Apolda, Arnstadt, Eisenach, Erfurt, Jena, Gera, Gotha, Greiz, Ilmenau, Meiningen, Mühlhausen, Nordhausen, Rudolstadt, Saalfeld, Schmalkalden, Sondershausen, Suhl, Weimar.

Der Städtetourismus spielt in Thüringen eine wichtige Rolle. Die Zahlen und Einschätzungen von den ‚Machern‘ des Städtetourismus in Thüringen, den Mitgliedern des Vereins Städtetourismus in Thüringen e.V. liefern die ‚Innenperspektive‘ in diesem Segment. Für das Winterhalbjahr 08/09 ist dazu erstmals ein überarbeiteter, mehr zukunftsgerichteter Fragebogen zum Einsatz gekommen.

Stadtführungen: Im Winterhalbjahr 08/09 gab es in den thüringischen Städten gut 6.600 Stadtführungen mit insgesamt über 160.000 Teilnehmern. Das sind ca. 6% weniger Führungen und ca. 2% weniger Teilnehmer als im Winter 07/08.

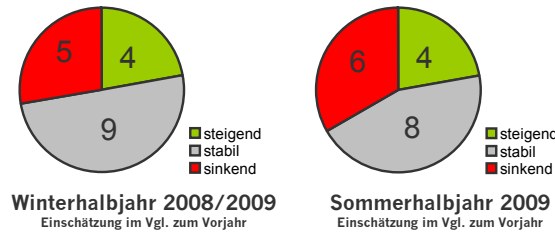
Auch die Anzahl der **Prospektversendungen** lag unter dem Niveau des Vorjahres.

Weniger Stadtführungen als im Winter zuvor - zu beachten: Ostern 2008 lag im März; Ostern 2009 im April

Etwas weniger Stadtführungen

Umsatzentwicklung und -prognose

	Absolut Winterhalbjahr 2008/2009	Vergleich Winterhalbjahr 2007/2008
Anzahl Stadtführungen	6.608	↘ 7.053
Anzahl Teilnehmer Stadtführungen	160.873	↘ 163.662
Anzahl Materialsendungen	19.348	↘ 20.884



Umsatzentwicklung Winter und Prognose Sommer: Überwiegend stabil bis positiv

Dazu passen die Erwartungen an die Gästeentwicklung

Quelle: Mitgliedstädte des Vereins Städtetourismus in Thüringen e.V.

Quelle: Mitgliedstädte des Vereins Städtetourismus in Thüringen e.V.

18 der 19 Städte konnten Einschätzungen zur Umsatzentwicklung im Winterhalbjahr 2008/2009 und Prognosen für den Sommer 2009 liefern: 4 Städte sahen die Umsatzentwicklung von Oktober 08 bis März 09 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigen, 8 stabil und 5 sinken. Die Prognosen für den Sommer fallen sehr ähnlich aus – Nur 6 Städte erwarten sinkende Umsatzzahlen.

Auch die differenzierten Erwartungen für das Sommerhalbjahr 2009 an die Entwicklung des Tourismus in den Städten Thüringens sind insgesamt eher positiv. Nur 4-5 Städte erwarten einen Rückgang ihrer Übernachtungen bzw. ihrer Tagesgäste, ein Großteil der Städte rechnet sogar mit leicht steigenden Gästezahlen.

Erwartete Entwicklung für das Sommerhalbjahr 2009

	Stark steigend (>+5%)	Leicht steigend (>+1% bis +5%)	Gleich (+1% bis -1%)	Leicht rückläufig (<-1% bis -5%)	Stark rückläufig (<-5% und mehr)
Übernachtungen	0	8	6	4	0
Tagestourismus	0	10	4	4	1

Quelle: Mitgliedstädte des Vereins Städtetourismus in Thüringen e.V.

Die Städte begründen ihren Optimismus vor allem mit „Events“, die im Sommerhalbjahr für Akzente sorgen sollen. Dabei spielen sowohl städte-eigene Veranstaltungen (z.B. Gera Summer Meeting, Altenburger Prinzenraubfestspiele ...) als auch städteübergreifende Events (z.B. Bauhausjahr, Schillerjahr) eine große Rolle. Auch neue oder erweiterte Angebote in den Bereichen „Kultur“ und „Aktiv“ sind Chancen für eine weiterhin gute Entwicklung.

Auf der anderen Seite werden aber auch Risiken und Schwächen in den Thüringer Städten identifiziert, die einer solchen Entwicklung entgegenstehen könnten: hier fürchtet man besonders die Auswirkungen der Finanzkrise. Darüber hinaus zwick überall mehr oder weniger ein anderer Schuh: z.B. Rückgang der Bettenkapazitäten, kränkelnder Tagungstourismus, Konkurrenz anderer Städte in Deutschland und des Auslands insgesamt etc.

Impressum

Der Newsletter wird den Touristikpartnern in Thüringen per E-Mail über den Verteiler der TTG zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus kann er unter „Fachpublikum - Marktforschungsservice“ abonniert und herunter geladen werden (www.thueringen-tourismus.de).

Herausgeber

Thüringer Tourismus GmbH, Postfach 90 04 07, 99107 Erfurt
Ansprechpartner: Rainer Engelhardt
Tel.: 0361-37 42 220, Fax: 0361-37 42 299
E-Mail: engelhardt@thueringen-tourismus.de



Redaktionsschluss: 04.05.2009

Unterstützung

N.I.T. GmbH, Fleethörn 23, 24103 Kiel
Ansprechpartner: Ulf Sonntag und Astrid Evers
Tel.: 0431-666 567 0, Fax: 0431-666 567 10
E-Mail: ulf.sonntag@nit-kiel.de, www.nit-kiel.de

VORSCHAU TTT 04/2009:

Entwicklung Ankünfte, Übernachtungen, Auslastung 1. Quartal 2009
Plus Vieles mehr ☺

Erscheint Mitte Juni